

Quartalsbilanz

# Deutschland genehmigt Rüstungsexporte für 4,9 Milliarden Euro

Rekordquartal für Rüstungsexporte: 4,9 Milliarden Euro an Rüstungsgütern fürs Ausland hat die Regierung im ersten Quartal zugestimmt. Der Großteil ging an die Ukraine.

10. April 2024, 11:53 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, dpa, [sko](#)

▶ 2 Min.  22



Die Bundeswehr hat Marder-Panzer nach Litauen exportiert, die meisten Rüstungsgüter im ersten Quartal 2024 gingen aber an die Ukraine.

© Sean Gallup/Getty Images

Die [Bundesregierung](https://www.zeit.de/thema/bundesregierung) [https://www.zeit.de/thema/bundesregierung] hat im ersten Quartal 2024 [Rüstungsexporte](https://www.zeit.de/thema/waffenlieferung) [https://www.zeit.de/thema/waffenlieferung] im Wert von knapp 4,9 Milliarden Euro genehmigt – und damit noch mehr als im Jahr zuvor. Das geht aus einer Antwort des [Wirtschaftsministeriums](https://www.zeit.de/thema/bmwi) [https://www.zeit.de/thema/bmwi] an die BSW-Bundestagsabgeordnete Sevim Dağdelen hervor. Insgesamt entfielen von den 4,9 Milliarden Euro demnach 3,7 Milliarden Euro auf Kriegswaffen.

Damit sind die Exportgenehmigungen für deutsche Rüstungsgüter zu Beginn dieses Jahres weiter gestiegen. Im vergangenen Jahr waren die Genehmigungen für deutsche Rüstungsexporte bereits auf den Rekordwert von [12,2 Milliarden Euro gestiegen](https://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-12/ruestungsexporte-deutschland-rekord) [https://www.zeit.de/politik/deutschland/2023-12/ruestungsexporte-deutschland-rekord] – davon 4,4 Milliarden Euro

MEHR ZUM THEMA

## Waffenlieferung an die Ukraine

Krieg gegen die Ukraine

### "Ohne US-Militärhilfe müssen wir uns zurückziehen"

[<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-03/krieg-ukraine-wolodymyr-selenskyj-usa-militaerhilfe-rueckzug-interview>]

Weimarer Dreieck

### Scholz sagt Ukraine Waffenbeschaffung "auf dem gesamten Weltmarkt" zu

[<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-03/deutschland-polen-frankreich-waffen-ukraine-raketenkoalition>]

Ukraine-Konferenz

### Und plötzlich ist die Rede von Bodentruppen für die Ukraine

[<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2024-02/ukraine-konferenz-olaf-scholz-emmanuel-macron-bodentruppen-taurus>]

für die Ukraine.

Die Ampel hatte sich eigentlich vorgenommen, die Rüstungsexporte einzudämmen und dafür ein Kontrollgesetz auf den Weg zu bringen. Der Krieg in der Ukraine stoppte diesen Plan jedoch. Das selbst auferlegte Verbot von Waffenlieferungen in laufende Kriege wurde von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) später aufgehoben.

## Lieferungen zu drei Vierteln an die Ukraine

Rüstungsexporte im Wert von 3,5 Milliarden und damit 72 Prozent des Gesamtvolumens gingen an die Ukraine [<https://www.zeit.de/thema/krieg-in-ukraine>]. Exporte genehmigt hat die Regierung zudem für Singapur (584 Millionen Euro), Indien (143 Millionen Euro), Saudi-Arabien (126 Millionen Euro), Katar (97 Millionen Euro), die USA (51 Millionen Euro), sowie Algerien und Brasilien (jeweils rund 40 Millionen Euro) und die Türkei (23 Millionen Euro), wie aus der Ministeriumsantwort weiter hervorgeht. Die Zahlen sind laut Ministerium vorläufig und können sich "durch Berichtigungen und Fehlerkorrekturen noch ändern".

Das Ministerium weist darauf hin, dass die Genehmigungen für die Türkei sowie für Saudi-Arabien fast vollständig für ein Gemeinschaftsprojekt mit EU- oder Nato-Partnern bestimmt sind. Insgesamt entsprechen die Genehmigungen

für Ausfuhren in EU-Länder, in Nato- und Nato-gleichgestellte Länder sowie in die Ukraine, nach Südkorea und Singapur 89 Prozent des gesamten Genehmigungswerts, schrieb das Ministerium.

Für Saudi-Arabien hatte die Regierung von Union und SPD 2018 die Rüstungslieferungen wegen der Beteiligung am Jemen-Krieg sowie wegen des Mords an dem Journalisten Jamal Khashoggi weitgehend gestoppt. 2023 lockerte die Ampel-Koalition die Beschränkungen allerdings [<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-01/bundesregierung-genehmigt-waffenlieferungen-an-saudi-arabien>] wegen der eingestellten Kampfhandlungen im Jemen. Exporte nach Israel gingen in diesem Jahr zurück [<https://www.zeit.de/wirtschaft/2024-02/ruestungsexporte-deutschland-israel-amas-krieg>].